



Minenaktionsprogramm der FSD in der Ukraine

September 2026

www.fsd.ch



Inhaltsverzeichnis

⚙ Über die FSD	p. 4
⚙ Das Programm der FSD in der Ukraine	p. 6
⚙ Die Wirkung der FSD in der Ukraine	p. 7
⚙ Ziele für die nächsten zwölf Monate	p. 9
⚙ Unsere Finanzierungsquellen	p. 12
⚙ Unsere Expertise	p. 14



Zwei Minenräumer der FSD bei der
Minenräumung in der Region Tschernihiw mit
einem grossen Schleifendetektor (Juni 2026).

Über die FSD

Die FSD ist eine Schweizer humanitäre Non-Profit-Organisation. Seit 1997 setzt sie sich dafür ein, den von Krieg und Instabilität betroffenen Gemeinschaften eine sicherere und nachhaltigere Zukunft zu ermöglichen. Ihre Kernaufgabe ist der Schutz der Zivilbevölkerung vor Landminen und explosiven Kampfmittelrückständen. Derzeit beschäftigt die FSD rund 700 Mitarbeitende auf vier Kontinenten und hat seit ihrer Gründung Einsätze in rund 30 Ländern durchgeführt.



MINENRÄUMUNG

Lokal rekrutierte und ausgebildete Teams lokalisieren, identifizieren und neutralisieren Landminen und Blindgänger, bei Bedarf unterstützt durch Spezialmaschinen, Drohnen und Hunde.

RISIKOAUFKLÄRUNG

Neben der Minenräumung klärt die FSD die Bevölkerung über die Gefahren durch Minen und andere Sprengkörper auf und hilft ihnen dabei, Gefahren zu erkennen, sich sicherer zu verhalten und potenziell tödliche Unfälle zu verhindern.

OPFERHILFE

Die FSD erleichtert Überlebenden von Explosionsunfällen die wirtschaftliche Integration und den Zugang zu medizinischer Versorgung. Sie unterstützt sie dabei, geeignete einkommensschaffende Tätigkeiten aufzunehmen.

KAPAZITÄTSAUFBAU

Die FSD schult und betreut lokale Behörden und Organisationen, um nationales Fachwissen zu stärken und langfristige Kapazitäten in der Minenräumung aufzubauen.

ZERSTÖRUNG VON WAFFEN- & MUNITIONSBESTÄNDEN

Die FSD vernichtet veraltete oder zurückgelassene Waffen und Munition, um das Risiko versehentlicher Explosionen sowie Weitergabe und Missbrauch der Waffen zu verringern.

ADVOCACY

Die FSD beteiligt sich an Foren und Arbeitsgruppen zur Minenräumung und unterstützt Länder bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Übereinkommen über das Verbot von Antipersonenminen.

UNSERE WIRKUNG SEIT 1997



473'817'686

Quadratmeter geräumt
und gesichert



1'408'641

Sprengkörper
aufgespürt und beseitigt



3'489'592

Menschen über die Gefahren
von Sprengkörpern aufgeklärt



29

Einsatzländer

FSD-Einsätze in der Ukraine

(September 2026)



Das Programm der FSD in der Ukraine

Der anhaltende Konflikt hat dazu geführt, dass weite Teile der Ukraine mit Minen und Blindgängern verseucht sind, wodurch das Land zu einem der am stärksten verseuchten Länder der Welt geworden ist. Mehr als ein Viertel des Landes ist potenziell betroffen. Diese Kontamination stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Zivilbevölkerung dar, behindert humanitäre Hilfsmassnahmen, verzögert den Wiederaufbau und die Erholung der Landwirtschaft und verhindert die sichere Rückkehr von Vertriebenen.

Seit September 2026 ist die FSD in den Oblasten Tschernihiw, Donezk, Charkiw, Cherson, Poltawa, Mykolajiw und Sumy tätig. Zu unseren Aktivitäten gehören:

- **10 Untersuchungsteams, die verdächtige Gebiete überprüfen**
- **33 Minenräumteams, die Sprengkörper aufspüren und beseitigen**
- **5 mechanische Minenräumungsteams, die das Gelände für die Räumung vorbereiten und Trümmer von beschädigten oder zerstörten Gebäuden beseitigen**
- **1 Minenspürhundeteam zur Unterstützung der Räumungsarbeiten**
- **10 Risikoaufklärungsteams, die in Schulen und Gemeinschaften Aufklärungsarbeit leisten, ergänzt durch digitale Kampagnen in den sozialen Medien**

UNSERE WIRKUNG SEIT JUNI 2022

5'933'576

Quadratmeter Land geräumt

589'045

Personen über die Gefahren von Sprengkörpern aufgeklärt

134'305'856

Quadratmeter Land untersucht

2015

Die FSD nahm ihre Arbeit in der Ukraine auf und führte zunächst Risikoaufklärung in den Oblasten Donezk und Luhansk durch. Später wurde das Programm um Minenräumung und Kapazitätsaufbau erweitert.

2022

Nach der Invasion im Februar stellte die FSD ihre Minenräumarbeiten ein, um humanitäre Nothilfemassnahmen durchzuführen. Im Juni richtete sie eine neue Einsatzbasis in Tschernihiw ein und nahm die Minenräumarbeiten wieder auf.

2023

Die FSD eröffnete in Charkiw eine neue Einsatzbasis und weitete damit ihre Räumungsmassnahmen in der Ostukraine aus.

2024

Die FSD eröffnete zwei Aussenstellen in Donezk und Krywyj Rih, um ihre expandierenden Aktivitäten zu unterstützen.

2025

Die FSD rief zwei Kapazitätsaufbau-Projekte ins Leben: eines unterstützt den Staatlichen Notfalldienst der Ukraine (SESU) beim Ausbau im Bereich der mechanischen Minenräumung; das zweite unterstützt die lokale NGO UCHP beim Ausbau ihrer Kompetenzen im Bereich der humanitären Minenräumung.

2026

Die FSD ist in sieben Oblasten tätig und beschäftigt 450 Mitarbeitende, die das gesamte Spektrum der humanitären Minenräumaktivitäten abdecken.

Die Wirkung der FSD in der Ukraine

Die Arbeit der FSD in der Ukraine schützt Zivilpersonen vor Minen und anderen Sprengkörpern. Zwar dauert der Konflikt noch an, doch einige zuvor besetzte Gebiete wurden bereits befreit. In diesen Gebieten sind Minenräumarbeiten unerlässlich, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Menschen wieder in Sicherheit leben, ihren Lebensunterhalt bestreiten und wieder eine Perspektive aufbauen können.



✓ LEBEN RETTEN

Durch die Räumung von Sprengkörpern sowie durch die Aufklärung der Bevölkerung darüber, wie man Risiken erkennt und vermeidet, schützt die FSD die Bevölkerung vor Sprengstoffgefahren und trägt dazu bei, verheerende Unfälle zu verhindern.



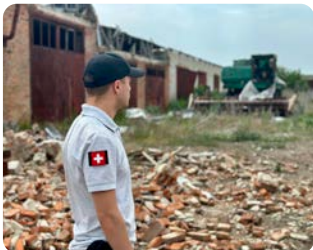
✓ SICHERE RÜCKKEHR VON VERTRIEBENEN UNTERSTÜTZEN

Eine Kontamination durch Sprengkörper kann dazu führen, dass Vertriebene auch lange nach Ende der Kampfhandlungen nicht in ihre Heimat zurückkehren können. Die FSD räumt Häuser, Strassen und das umliegende Gelände und beseitigt damit ein Hindernis für eine sichere Rückkehr.



✓ ZUGANG ZU LANDWIRTSCHAFTLICHEM LAND WIEDERHERSTELLEN

Für die Landwirt:innen bedeuten kontaminierte Flächen Einkommens- und Existenzverluste und beeinträchtigen zudem die Ernährungssicherheit. Durch die Minenräumung auf landwirtschaftlichen Flächen ermöglicht die FSD den Landwirt:innen, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen, und trägt dazu bei, produktives Land wieder nutzbar zu machen.



✓ DEN WEG FÜR DEN WIEDERAUFBAU EBEN

Erst wenn Land und Infrastruktur sicher zugänglich sind, kann mit dem Wiederaufbau begonnen werden. Die FSD beseitigt Sprengstoffgefahren rund um beschädigte Infrastruktur und in anderen vorrangigen Gebieten, um den Wiederaufbau und die Wiederherstellung grundlegender Versorgungsleistungen voranzutreiben.



✓ KINDHEIT UND DIE ZUKÜNFTIGEN GENERATIONEN SCHÜTZEN

Minen und Blindgänger können den Zugang zu Orten einschränken, an denen Kinder zur Schule gehen, spielen oder Zeit mit ihrer Familie oder Freunden verbringen. Durch Minenräum- und Aufklärungsmassnahmen verringert die FSD diese Einschränkungen und verhindert, dass künftige Generationen unter den Folgen der Minenkontamination leiden.



Ein Wald in Tschernihiw wird wieder sicher

KONTEXT

Rund 7'000 Menschen leben in dieser Gemeinde im Oblast Tschernihiw, wo der umliegende Wald lange Zeit eine wichtige Rolle im Alltag spielte: Er lieferte Brennholz, Beeren und Pilze und diente als Erholungsgebiet. Der Konflikt hat dies verändert. Minen und Blindgänger haben Teile des Waldes und der umliegenden Flächen kontaminiert, sodass der Zugang für die Bewohner:innen stark eingeschränkt ist.

ECKZAHLEN

+200'000

Quadratmeter Wald und angrenzendes Land für die Räumung identifiziert

7'000

Menschen, die in der Gemeinde leben

“



Der Wald ist zu einem gefährlichen Ort geworden. Ein Spaziergang durch ihn ist beängstigend. Die Menschen haben Angst.

Kostiantyn Kolomiets, Förster und Bewohner der Region Tschernihiw

”

MASSNAHMEN DER FSD

- Die nichttechnischen Untersuchungsteams der FSD haben mehr als 200'000 Quadratmeter gefährliches Gelände ausgemacht, das geräumt werden muss.
- Die Minenräumteams der FSD räumen Gebiete, in denen Überreste von Uragan-Raketen und andere explosive Kampfmittel eine grosse Gefahr für die lokale Bevölkerung darstellen.
- Dichte Vegetation und Bäume erschweren den Zugang und den Einsatz von Metalldetektoren. Auf den umliegenden Feldern können mechanische Geräte und Grossschleifendetektoren verwendet werden.
- Lokale Förster wie Kostiantyn führen die Minenräumer:innen der FSD durch schwieriges Gelände und helfen ihnen so, effizienter zu arbeiten und schwer zugängliche Gebiete zu erreichen.

UNSERE WIRKUNG

Wenn der Wald geräumt ist, können die Menschen ihn wieder wie früher nutzen, ohne Angst vor Sprengkörpern haben zu müssen. Ausserdem wird das Risiko verringert, dass Sprengkörper Brände auslösen, die sich rasch ausbreiten könnten. Sobald das Gebiet sicher ist, können die Menschen wieder Zeit dort verbringen, den Kontakt zur Natur herstellen und einen Teil ihres Alltags zurückgewinnen, der ihnen durch den Konflikt genommen wurde.

Aufbau der Kapazitäten einer lokalen NGO



KONTEXT

Da weite Teile der Ukraine mit Sprengkörpern kontaminiert sind, wird die Beseitigung dieser Gefahren in den kommenden Jahren nachhaltige Minenräummassnahmen erfordern. Der Aufbau fundierter nationaler Fachkompetenz ist daher unerlässlich, um eine langfristige, lokal gesteuerte Bewältigung der Situation zu gewährleisten.

MASSNAHMEN DER FSD

- 2025 startete die FSD gemeinsam mit der lokalen NGO UCHP ein dreijähriges Programm zum Ausbau ihrer technischen und organisatorischen Kapazitäten in der humanitären Minenräumung.
- Die FSD schult und betreut UCHP-Teams bei Untersuchungen, Minenräumung und Risikoauflärung. Zwei Minenräumteams sowie je ein Team für Risikoauflärung und Untersuchungen sind inzwischen voll einsatzfähig.
- Zudem stärkt die FSD die administrativen und finanziellen Funktionen des UCHP, damit es seine Aktivitäten verwalten und aufrechterhalten kann.
- Die FSD unterstützte das UCHP bei der Erlangung der nationalen Akkreditierung für nichttechnische Untersuchung, Risikoauflärung und Minenräumung.
- Zu den nächsten Schritten gehören insbesondere Fachschulungen zum Zurückschneiden der Vegetation und zur manuellen Minenräumung.

ECKZAHLEN

168'688

Quadratmeter Land von UCHP-Teams geräumt

13'978'034

Quadratmeter Land von UCHP-Teams untersucht

13'978

Personen von UCHP-Teams über die Gefahren von Sprengstoffen aufgeklärt



UNSERE WIRKUNG

Die UCHP-Teams wenden ihr neu erworbenes Fachwissen in den Bereichen Minenräumung, Untersuchung und Risikoauflärung bereits in der Praxis an.

Im Laufe des Programms wird das UCHP in der Lage sein, weitere Teams einzusetzen, sein Tätigkeitsspektrum zu erweitern und komplexere Minenräumaktionen durchzuführen.



Ein FSD-Hundeführer bei der Arbeit mit einem Minenspürhund während Räumungsarbeiten in der Region Charkiw (Juli 2026).



Schweiz

 Vereinigte Staaten von Amerika

 Welternährungsprogramm (WFP) & Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO)

 Partnership Fund for a Resilient Ukraine (PFRU)

Andere Stiftungen, Schweizer Kantone und Städte, private Spender:innen

Das operative Budget der FSD Ukraine für das Jahr 2026 beläuft sich auf rund CHF 28 Millionen. Derzeit prüfen institutionelle Partner Vorschläge für zusätzliche Finanzmittel, um die Aktivitäten weiter auszubauen und die Minenräumarbeiten im ganzen Land zu beschleunigen.



Eine FSD-Minenräumerin, die während der Räumungsarbeiten in der Region Tschernihiw einen Gefahrenbereich markiert (Juni 2026).



Eine Drohne fliegt während einer nichttechnischen Untersuchung über ein kontaminiertes Gebiet in der Region Charkiw (Mai 2026).

Zu den Teams der FSD gehören international anerkannte Expert-innen für Minenräumung, die regelmässig Beiträge zu wichtigen Fachpublikationen und Veranstaltungen leisten.



Die FSD berät und schult regelmässig staatliche Institutionen – derzeit in Kirgisistan, auf den Philippinen und in der Ukraine – und unterstützt den Aufbau nationaler Koordinationsstrukturen für die Minenräumung. Programme zum Kapazitätsaufbau für lokale Minenräumorganisationen stärken zudem die nationale Eigenverantwortung und ermöglichen einen langfristigen Übergang zu einer lokal geführten Minenräumung.



Die FSD ist seit Jahren an Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt, die sich mit dem Einsatz von Technologien in der Minenräumung befassen. Als praxisorientierte Organisation arbeitet sie regelmässig mit Universitäten und Partnern aus der Privatwirtschaft an Innovationsinitiativen zusammen und unterstützt die Erprobung neuer Werkzeuge und Ausrüstung unter realen Einsatzbedingungen. In der Schweiz kooperiert die FSD mit Partnern wie der Urs Endress Stiftung in Arlesheim und der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), um praktische Lösungen für die Minenräumung zu entwickeln.



Die FSD ist seit 2015 in der Ukraine tätig, was das anhaltende Engagement für die humanitäre Minenräumung in diesem Land widerspiegelt. Im Laufe der Jahre hat sie mehrere operative Stützpunkte eingerichtet, Hunderte lokale Mitarbeitende rekrutiert und ausgebildet sowie enge Arbeitsbeziehungen zu den ukrainischen Behörden und nationalen sowie internationalen Partnern aufgebaut. Dabei wurden die Einsätze an die sich wandelnden Bedürfnisse angepasst.

Weitere Informationen

www.fsd.ch



Kontakt

Hansjörg Eberle
Direktor der FSD
info@fsd.ch
+41 22 731 14 79